

Tipps für erfolgreichen Kartoffelanbau im Kleingarten

Bodenvorbereitung

Die Kartoffel bevorzugt einen lockeren, gut durchlüfteten und tätigen Boden. Durch die Einsaat von Gründüngungspflanzen wie Ölrettich oder Phacelia im Sommer zuvor, lässt sich dies am besten erreichen. Diese bodenverbessernden Pflanzen sollten nur zerkleinert und angewelkt eingegraben werden. Gut verrotteter Kompost oder Stallmist ist ebenso geeignet.

Pflanzgut

Es sollen jährlich neue, amtlich anerkannte Pflanzkartoffeln verwendet werden, da beim Nachbau eigener Knollen Abbaukrankheiten den Ertrag bis zu 50% schmälern können. Anerkanntes Pflanzgut ist bei der BayWa erhältlich.

Sorten

Es wird in verschiedene Reifegruppen und Kochtypen unterschieden:

- **festkochend (f, Salatkartoffel)**
- **vorwiegend festkochend (vf, Verarbeitungskartoffel)**
- **mehlig kochend (m, Kartoffelbrei)**

Sehr frühe Sorten

Annabelle (f), Solist (vf), Heidi (f), Juwel (vf)

Frühe Sorten

Gala (vf), Princess (f), Sieglinde (f)

Mittelfrühe Sorten

Afra (m), Granola (vf), Krone (vf), Nicola (f), Quarta (vf), Selma (f)

Vorbereitung des Pflanzgutes

Um einen raschen und gleichmäßigen Aufgang zu erreichen, sollten die Knollen 3-4 Wochen vor dem Pflanzen an einem hellen Ort bei Temperaturen von 12-15°C vorgekeimt werden. Optimal sind kurze stecknadelkopfgroße Keime. Beim Auspflanzen ist darauf zu achten, dass diese jungen Keime nicht abbrechen.

Düngung

Kartoffeln stellen hohe Ansprüche an die Versorgung mit Kalium u. Magnesium. Auf Stickstoff reagiert die Kartoffel mit Ertragszuwachs. Zu hohe Gaben führen i.d.R. zu höherer Krautfäuleanfälligkeit und schlechteren Speiseeigenschaften. Organische Düngung mit Stallmist/Kompost sollte möglichst bereits im Herbst eingearbeitet werden. Bei Verwendung von Mineraldünger wird im Garten Volldünger blau verwendet. Es wird **empfohlen 50 – 70 g/m² vor dem Pflanzen** in den Boden einzuarbeiten. Auf gut versorgten Böden, die im Herbst bereits organisch gedüngt wurden,

sollte die Düngergabe auf die Hälfte reduziert werden.

Pflanztermin

Die Pflanzknollen sollten erst gepflanzt werden, wenn sich der **Boden auf ca. 10°C erwärmt hat**. Dadurch ist ein zügiges Wachstum gewährleistet, der Befall mit Krankheiten vermindert.

Pflanzung

Reihenabstand: 65-75 cm
In der Reihe: 30-35 cm
Pflanztiefe: ca. 5 cm
Pflanzgut/m²: 4-5 Knollen

Nach der Pflanzung ist ein Erddamm aufzubauen, der ca. 20 cm rund um die Knollen misst.

Pflege:

Der Kartoffelbestand sollte durch 2-3 maliges Hacken unkrautfrei gehalten werden. Die Wurzeln der Kartoffel dürfen dabei nicht beschädigt werden!

Krankheiten und Schädlinge

Besonders in Niederschlagsreichen Jahren tritt die gefürchtete Kraut- u. Knollenfäule auf. **Durch Sortenwahl und maßvoller Stickstoffgabe kann der Befall gemindert werden.** Weitere wichtige Maßnahmen sind die sorgfältige Auslese des Pflanzgutes, das Selektieren von faulen Knollen, sowie das Vorkeimen. Chemische Pflanzenschutzmittel haben im Hausgarten nichts zu suchen.

Der Kartoffelkäfer ist Hauptschädling. Rechtzeitiges Ablesen und Vernichten der Larven verhindert größere Schäden. **Für die Pflanzengesundheit ist es ratsam, nur alle 4 Jahre die Kartoffeln auf dem gleichen Beet anzubauen.**

Ernte

Nur ausgereifte, schalenfeste Knollen ernten! I.d.R. dann, wenn das Kraut abgereift ist.

Lagerung

Kühl und Dunkel bei ca. 5°C lagern. Bewährt hat sich die Lagerung in Lattenkisten oder Loselagerung auf Lattenrosten. Auf ausreichende Lüftung ist zu achten! **Niemals die Kartoffeln in Plastiktüten lagern**, da die Knollen so nicht atmen können und Schwitzwasser zur Fäulnis führt! Faule Knollen während der Lagerung sofort beseitigen!